



GEMEINDE PLEISKIRCHEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES GR/51/2014-2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.01.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Zeiler, Konrad

Gemeinderäte

Aigner, Johann
Furtner, Elfriede
Huber, Heike
Kaiser, Franz
Kaltenecker, Alois
Linsmeier, Josef
Mittermeier, Stefan
Perschl, Sebastian
Schreieder, Franz
Thieme, Stephan
Wimmer, Matthias
Wimmer, Michael
Winkler, Manfred

Schriftführer

Englbrecht, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

Gemeinderäte

Demmelhuber, Johannes

beruflich verhindert

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Teiles der letzten Niederschrift
2. Bauanträge
 - 2.1. Anbau eines Wohnhauses an das bestehende Wohnhaus als Ersatzbau in Reisach ■
 - 2.2. Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Wald ■
3. Zuschussantrag zur Notsicherung der Filialkirche in Georgenberg
4. Zuschussantrag zur Notsicherung des Kirchleins in Sorsbach
5. Gelbe Tonne oder gelber Sack?
6. Teilnahme am Förderprogramm Mobilfunk Bayern
7. Jahresrechnung 2017 Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg
8. Weitere Vorgehensweise Erweiterung Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg
9. Wünsche und Anregungen
 - 9.1. Ehrung Altbürgermeister ■ in Karlstetten
 - 9.2. Sachstand "betreutes Wohnen"

1. Bürgermeister Konrad Zeiler eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Teiles der letzten Niederschrift

einstimmig beschlossen

In TOP 3 Abs. 4 muss es in Zeile 1 anstatt „25 Jahre“ „20 Jahre“ heißen. Der Fehler wird von der Verwaltung berichtigt.

TOP 2 Bauanträge

TOP 2.1 Anbau eines Wohnhauses an das bestehende Wohnhaus als Ersatzbau in Reisach ■

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Fl.Nr. ■, Gmkg. Wald b. Winhöring, in Reisach ■, ist ein Anbau eines Wohnhauses an das bestehende Wohnhaus als Ersatzbau geplant.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich.

Ortsplanerische Belange stehen dem Vorhaben nicht entgegen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

einstimmig beschlossen

TOP 2.2 Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Wald ■

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Fl.Nr. ■, Gmkg. Wald b. Winhöring, in Wald ■, ist der Neubau eines Wohnhauses mit Garage geplant.

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich der Innenbereichssatzung Wald.

Ortsplanerische Belange stehen dem Vorhaben nicht entgegen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

einstimmig beschlossen

TOP 3 Zuschussantrag zur Notsicherung der Filialkirche in Georgenberg

Sachverhalt:

Dem Gemeinderat liegt ein Antrag auf Zuschuss der Kreisheimatpflegerin des Landkreises Altötting, Frau Renate Heinrich, vom 13.12.2018 für die Filialkirche St. Georg in Georgenberg vor. Es wird eine Förderung in Höhe von 3.320,-- Euro beantragt. Der Landkreis beteiligt sich mit 3.150,-- Euro an den Renovierungskosten, wenn die Gemeinde den gleichen Anteil leistet.

Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt den gewünschten Zuschuss. Die Summe wird aber bei einem endgültigen Zuschuss für die Gesamtrenovierung gegengerechnet.

einstimmig beschlossen

TOP 4 Zuschussantrag zur Notsicherung des Kirchleins in Sorsbach

Sachverhalt:

Dem Gemeinderat liegt ein Antrag auf Zuschuss der Kreisheimatpflegerin des Landkreises Altötting, Frau Renate Heinrich, vom 13.12.2018 für das Kirchlein in Sorsbach vor. Es wird eine Förderung in Höhe von 5.500,-- Euro beantragt. Der Landkreis beteiligt sich ebenfalls mit dieser Summe an den Renovierungskosten, wenn die Gemeinde ihren Anteil beiträgt.

Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt den gewünschten Zuschuss. Die Summe wird aber bei einem endgültigen Zuschuss für eine mögliche Gesamtrenovierung gegengerechnet.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 1

TOP 5 Gelbe Tonne oder gelber Sack?

Sachverhalt:

Der Umweltausschuss des Landkreises hat beschlossen, dass die Gemeinden selbst entscheiden sollen, ob sie auf ihrem Gemeindegebiet ab dem 01.01.2021 für die Sammlung der Leichtverpackungen weiterhin den gelbe Sack verwenden wollen, oder ob auf eine gelbe Tonne umgestellt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, für das Gemeindegebiet keine Abfuhrart festzulegen. Da beide Behältnisse ohnehin mit einem Fahrzeug befördert werden, soll der Bürger selbst entscheiden können, welche Art der Entsorgung er wünscht.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 1

TOP 6 Teilnahme am Förderprogramm Mobilfunk Bayern

Sachverhalt:

Am 28. November hat das Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die „Richtlinie zur Förderung des Ausbaus der Mobilfunkversorgung im Freistaat Bayern (Mobilfunkrichtlinie – MFR)“ erlassen.

Eine Förderung nach dieser Richtlinie muss zu einer wesentlichen Verbesserung der Versorgung mit mobilem Breitband führen. Eine wesentliche Verbesserung liegt vor, wenn in einem bislang mit Sprachmobilfunk nicht versorgten Gebiet erstmals mobiles Breitband (aktueller LTE-Standard oder 5G) ausgebaut wird.

Die Zuwendung wird als Projektförderung im Wege der Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss auf Basis der zuwendungsfähigen Ausgaben (Ausgabenbasis) gewährt. Der Fördersatz beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben (max. 500.000 Euro).

Laut der vom Ministerium beigefügten Netzabdeckungskarte wäre die Gemeinde Pleiskirchen fast flächendeckend versorgt. Diese ist aber wenig aussagekräftig, da sie die Netze aller drei Mobilfunkanbieter enthält. Geschäftsstellenleiter Josef Englbrecht zeigt den Gemeinderäten anhand der Netzabdeckungskarten der einzelnen Mobilfunkanbieter, dass die fast vollständige Netzabdeckung durch die Freigabe des Roamings erreicht werden könnte, aber die Abdeckungen der einzelnen Netze bei weitem nicht flächendeckend sind, so dass die Aufstellung einzelner Masten immer nur eine geringe Verbesserung für ein einzelnes Netz bringen würde.

Das zeigt, dass es sinnvoller wäre, die Netzanbieter wie in anderen Ländern zu verpflichten, Roaming zuzulassen, als Geld für neue Masten auszugeben und Widerstand besorgter Bürger heraufzubeschwören.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, sich nicht am Ausbau der Mobilfunkversorgung zu beteiligen. Stattdessen soll lieber Druck auf die Politik ausgeübt werden, damit die Netzanbieter dazu gezwungen werden, das Roaming zuzulassen.

einstimmig beschlossen

TOP 7 Jahresrechnung 2017 Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg

Sachverhalt:

Die Pfarrkirchenstiftung Pleiskirchen hat die Jahresrechnung 2017 für die Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg vorgelegt.

Die Jahresrechnung weist als fortgeschriebenes und korrigiertes Jahresergebnis einen Überschuss in Höhe von 45.320,95 € aus.

Dieser Überschuss ist als sogenannte Betriebsmittelrücklage für periodisch wiederkehrende Ausgaben in der Größenordnung von bis zu drei Monatsgehältern und darüber hinaus zur Durchführung bereits konkret geplanter Vorhaben zuzuführen. Darüber hinaus gehende Überschüsse werden einbehalten und mit künftigen Verlusten (Defiziten) verrechnet.

Im Haushaltsplan 2017 ist ein Überschuss in Höhe von 657,-- € veranschlagt worden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2017 für die Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

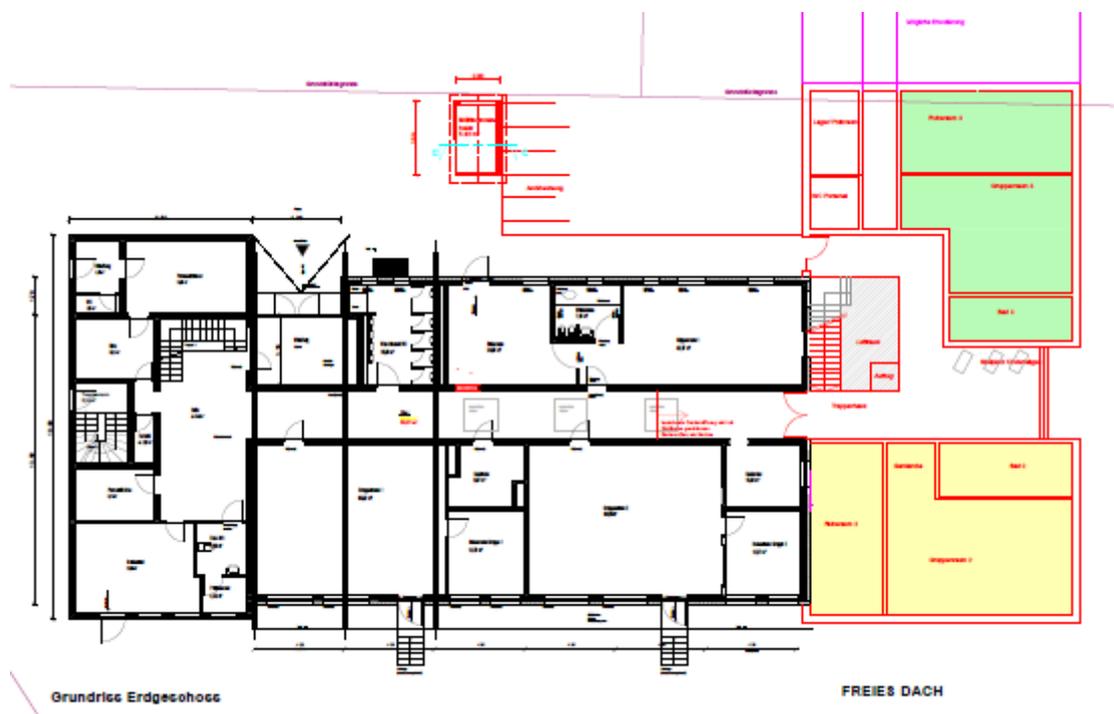
TOP 8 Weitere Vorgehensweise Erweiterung Kindertagesstätte St. Nikolaus Nonnberg

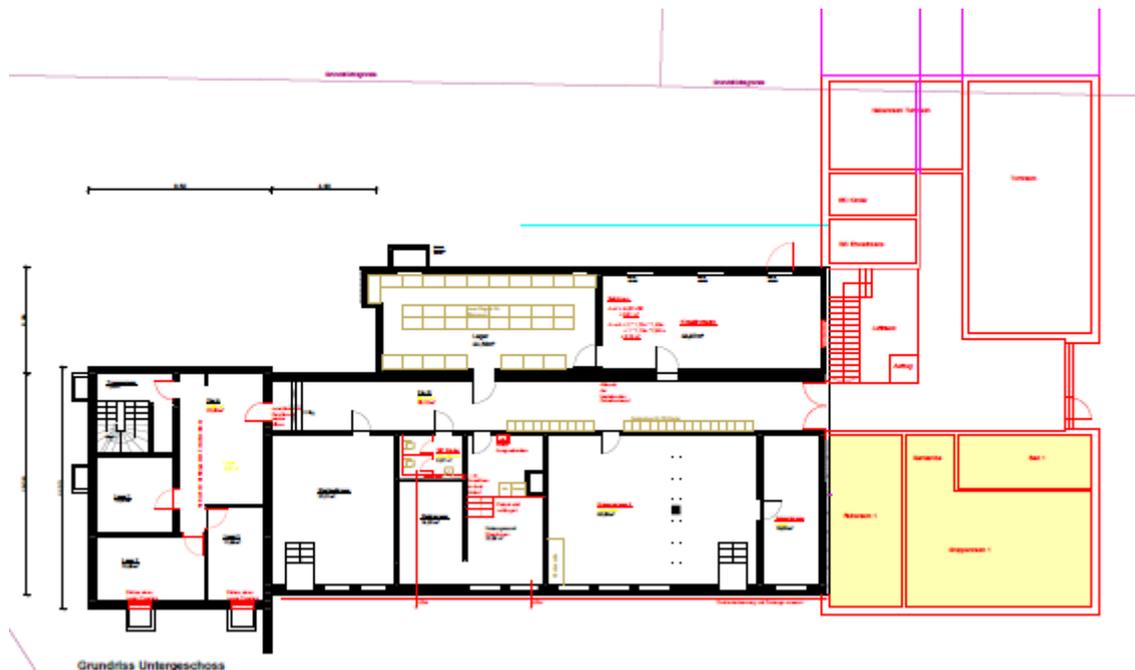
Sachverhalt:

Architekt [REDACTED] stellt den Gemeinderäten mehrere neue Varianten für die Erweiterung der Kindertagesstätte in Nonnberg vor, die alle im EG zwei Gruppenräume und im UG einen Gruppenraum und einen Turnraum enthalten. Das bestehende, feuchte Kellerschoss müsste bei diesen Varianten nicht saniert werden, könnte aber als Reserve vorgehalten und bei Bedarf später saniert und genutzt werden.

In einer längeren Diskussion werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten abgewogen. Die Gemeinderätinnen Heike Huber und Elfriede Furtner halten keine der Varianten für geeignet. Sie plädieren für eine eingeschossige Erweiterung, da dies ihrer Meinung nach gerade für eine Krippe im Hinblick auf den Transport der Kinder besser wäre.

Bürgermeister Zeiler erklärt, dass bei einer Zusammenkunft der drei Bürgermeister, dem Gemeinderat und Baumeister [REDACTED] und der Kindergartenleitung die „Variante 2“ entstanden sei.





Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass der Architekt unter Zugrundelegung der „Variante 2“ nun eine Detailplanung und eine Kostenschätzung erstellen soll. Das Gebäude soll ein eingeschiftes Satteldach mit einem Sichtdachstuhl erhalten.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 3

TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 9.1 Ehrung Altbürgermeister Eder in Karlstetten

Bürgermeister Konrad Zeiler berichtet, dass Altbürgermeister [REDACTED] im Rahmen des Neujahrsempfangs der Marktgemeinde Karlstetten eine Ehrenurkunde als Mitinitiator der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden erhalten hat.

Die Gemeinde Karlstetten hat aus den Reihen des Gemeinderats eigens Partnerschaftsbeauftragte benannt, die sogar mit einem eigenen Budget ausgestattet wurden.

Im Rahmen dieser Feier wurde Zeiler wieder darauf angesprochen, dass man darauf warte, dass die Pleiskirchner Gemeinderäte endlich zu einem Gegenbesuch kommen. Er plane daher, auf jeden Fall für die erste Jahreshälfte einen Gegenbesuch im Rahmen des 15-jährigen Bestehens der Gemeindeperschaft.

zur Kenntnis genommen

TOP 9.2 Sachstand "betreutes Wohnen"

Bürgermeister Zeiler teilt den Gemeinderäten mit, dass sich die Situation mittlerweile etwas geändert hat. Der Investor [REDACTED] will vorerst kein betreutes Wohnen anbieten, sondern eine Einrichtung für Tagespflege. Ein betreutes Wohnen wäre als zweiter Ausbauschritt geplant.

Für dieses Projekt reichen seine eigenen Grundstücke aus und es könnte daher zeitnah, auch ohne Bebauungsplanänderung umgesetzt werden.

Geplant ist eine Einrichtung für 15 bis 20 Personen mit einer Öffnungszeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

zur Kenntnis genommen

Konrad Zeiler
1. Bürgermeister

Josef Englbrecht
Schriftführer/in